

NaturFreunde Deutschlands, Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin

Bundesvorstand

Warschauer Str. 58a/59a
10243 Berlin

Tel. (030) 29 77 32 60
Fax (030) 29 77 32 80
info@naturfreunde.de

An die Mitglieder des Bundesausschusses
sowie die Landesgeschäftsstellen

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

Datum
8.9.2026

Gemeinsam für Frieden – aktiv im Herbst 2026

Liebe NaturFreundinnen und NaturFreunde,

weltweit herrschen Kriege, die unzählige Menschen töten, verletzen und vertreiben, die Städte und Ortschaften zerstören und furchtbares Leid hinterlassen. Gleichzeitig fließt immer mehr Geld in Hochrüstung und Militär. Ende dieses Jahrzehnts drohen in unserem Land über 45 Prozent des Bundeshaushalts in die „Kriegstüchtigkeit“ zu fließen. Dabei wissen wir doch aus der deutschen und europäischen Geschichte, was Krieg, Tod und Zerstörung bedeuten. Die beiden Weltkriege des letzten Jahrhunderts lassen nur die eine Schlussfolgerung zu: „Nie wieder Krieg!“, so wie der Schwur der Überlebenden des KZ Sachsenhausen lautete.

Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine ist der Krieg auch nach Europa zurückgekehrt. Doch seit Kriegsbeginn hat es keinen ernsthaften Versuch der Europäer gegeben, mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin über Waffenstillstand, Friedensverhandlungen und eine gesamteuropäische Friedensverordnung zu verhandeln. So wird Europa immer tiefer in den Krieg hineingezogen, obwohl selbst liberale Stimmen vor den Folgen der militärischen Eskalationsdynamik warnen. Natürlich ist der russische Krieg völkerrechtswidrig, natürlich hat die Ukraine ein Recht auf Verteidigung. Dennoch bleibt das Wichtigste für die Menschen in der Ukraine und in ganz Europa, Wege zu einem neuen und dauerhaften Frieden zu finden.

Der nun seit fast viereinhalb Jahren anhaltende Zermürbungskrieg wird die Entwicklung unserer Gesellschaft und auch Europas noch über Jahrzehnte prägen und die Verteilung unserer Ressourcen massiv einschränken. Junge Menschen sollen wieder zu Wehr- und anderen Zwangsdiensten verpflichtet werden, während durch die massiv wachsenden Militärausgaben viele Milliarden fehlen, um soziale Sicherheit zu schaffen, das Klima zu schützen und unsere gesamtwirtschaftliche Infrastruktur zukunftsfähig zu machen.

Deshalb: Kriege müssen enden, in der Ukraine und überall auf der Welt. Die lebensbedrohende Spirale aus Aufrüstung, Militarisierung und immer neuen Kriegen muss durchbrochen werden. Dafür gehen wir NaturFreunde auf die Straße. Wir informieren euch hiermit über die geplanten Aktionen im **„Herbst für den Frieden“**.

Wir bitten euch, für die Aktionen zu werben und mitzumachen. Bitte zeigt euch auf den Veranstaltungen möglichst auch mit Fahnen, Transparenten und Schildern. NaturFreund sein heißt, für Frieden zu sein.

Die Veranstaltungen sind im Einzelnen:

25. September: bundesweiter Schulstreik gegen die Wehrpflicht

Wir stehen an der Seite der jungen Menschen, die sich gegen Wehrpflicht und Zwangsdienste wehren. Statt junge Menschen zu verpflichten, brauchen wir gut ausgestattete Freiwilligendienste und echte für freiwilliges gesellschaftliches Engagement.

www.schulstreikgegenwehrpflicht.com

26. September: bundesweiter DGB-Aktionstag

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften rufen zu einem bundesweiten Aktionstag für einen starken Sozialstaat auf, Motto: „Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente“.

In 15 Großstädten finden dann Kundgebungen statt. Unterstützt diesen Gewerkschaftstag mit euren Möglichkeiten der Werbung und Teilnahme ([NaturFreunde-Aufruf zur Beteiligung](#)). Während die Militärausgaben massiv steigen, geraten nämlich soziale Sicherung, der Gesundheitsschutz und die öffentliche Infrastruktur immer stärker unter Einspardruck. Und das trifft vor allem sozial schwächere Schichten.

Für uns gehört der Einsatz für soziale Sicherheit untrennbar zu einer Politik des Friedens. Es ist gut, dass die Gewerkschaften ein starkes Zeichen setzen. Deshalb haben wir uns auch an der Produktion einer Demozeitung gegen Rüstung und Sozialabbau beteiligt, die zum Aktionstag in großen Medien beigelegt und zusätzlich an den Demoorten verteilt werden soll. Die Beilage beschreibt Zusammenhänge zwischen der gewaltigen Aufrüstung und den Kürzungen im Umwelt- und Sozialbereich, enthält NaturFreunde-Beiträge und wird gemeinsam von der Informationsstelle Militarisierung, Gemeingut in Bürger*innenhand, DFG-VK und den NaturFreunden Deutschlands produziert. Dafür sammeln wir auch Spenden.

www.dgb.de/mitmachen/kampagnen/aktionstag-sozialstaat

2. Oktober: Großkundgebung „UNZWINGBAR: Kein Bock auf Krieg und Wehrpflicht!“

Auf dieser Großkundgebung in Berlin liegt unser besonderer Schwerpunkt. Gemeinsam mit einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen haben wir die Kundgebung im Koordinierungskreis aktiv mit vorbereitet und rufen zur Teilnahme auf.

Gemeinsam mit jungen Menschen, Gewerkschaften, Friedensorganisationen und großartigen Künstler*innen wollen wir am 2. Oktober vor dem Brandenburger Tor zeigen: **Wir wollen keine Wehrpflicht, keine Kriegstüchtigkeit und keine weitere Militarisierung unserer Gesellschaft. Wir wollen Abrüstung, Diplomatie und die Stärkung des Rechts auf Kriegsdienstverweigerung.**

Bitte mobilisiert auch ihr, kommt am 2. Oktober nach Berlin und demonstriert gemeinsam mit uns!

www.unzwingbar.de

3. Oktober: Nein zu Hochrüstung, Wehrpflicht und Krieg!

Auch in diesem Jahr werden am 3. Oktober in Berlin und Stuttgart wieder viele Menschen für Frieden und Abrüstung auf die Straße gehen. Wir wissen, dass sich auch zahlreiche NaturFreundinnen und NaturFreunde an diesen Demonstrationen beteiligen werden. Wir teilen das Anliegen der Menschen, die dort gegen Krieg, Aufrüstung und Wehrpflicht demonstrieren.

Den zentralen Aufruf tragen die NaturFreunde Deutschlands in seiner vorliegenden Form allerdings nicht mit, weil wir andere Schwerpunkte gesetzt haben und uns zusammen mit vielen Bündnispartnern auf den DGB-Aktionstag am 26. September und auf unsere Aktionen am 2. Oktober konzentrieren. Natürlich treten wir – unabhängig davon – für eine starke, vielfältige und demokratische Friedensbewegung ein, die sich weder mit den bestehenden Kriegen noch mit der Vorbereitung auf die nächsten abfinden wollen. Für uns ist Frieden eine Frage der menschlichen Vernunft – Frieden unter den Menschen genauso wie Frieden mit der Natur.

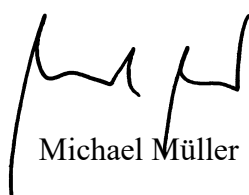
www.friedensdemo0310.org

Dieser Herbst bietet viele Möglichkeiten, sich friedenspolitisch zu engagieren. Wir NaturFreunde setzen uns für eine Zukunft ein, in der Ressourcen nicht für Krieg und Aufrüstung verschwendet, sondern für Frieden, soziale Sicherheit und den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen eingesetzt werden. Das ist unsere Geschichte und darauf können wir stolz sein.

Mit einem herzlichen Berg frei!



Yannick Kiesel



Michael Müller